

Grüner Star – Heimtückische Augenkrankheit, die sich gut behandeln lässt

Unter einem Grünen Star (Glaukom) versteht man eine Augenkrankheit, die zu einer **Zerstörung des Sehnervs** und damit letztendlich zur **Erblindung** führen kann. Der **Augeninnendruck** wird durch eine ungleiche Balance zwischen Produktion und Abfluss des Kammerwassers **stark erhöht**, dies führt zu einer Schädigung des Sehnervs. Daneben kann es auch bei normalem Druck zum Schaden kommen (Minderdurchblutungen, genetische und andere Faktoren spielen hier eine Rolle).

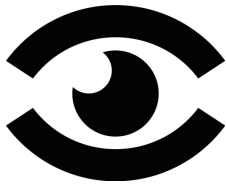
Während der Graue Star (die Kataraktextraktion) gut behandelt werden kann, kann bei einem Glaukom die verlorene Sehkraft **oftmals nicht wiederhergestellt werden**. Die Erkrankung an einem Glaukom verläuft über viele Jahre hinweg **unerkannt, man merkt lange gar nichts**, da sie in der Regel **schmerzlos** ist. Daher ist es wichtig, dass alle Menschen mindestens ab dem 40. Lebensjahr eine **Präventivuntersuchung** beim Augenarzt unterziehen, welcher den Sehnerv prüft und den Augendruck misst. Der Grüne Star lässt sich am besten behandeln, wenn er **möglichst früh erkannt wird**.

Risikofaktoren

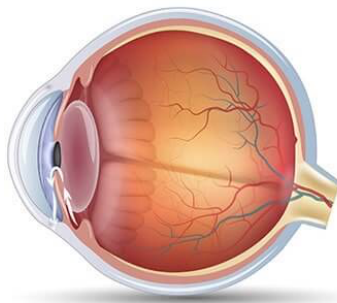
- Genetische Veranlagung: In der Familie gibt es bereits Glaukomfälle
- Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)
- Starke Kurzsichtigkeit
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Nikotinkonsum
- Nach Augenentzündungen und nach Augenoperationen
- u.a.

6 Dinge, die ein Glaukom verhindern können

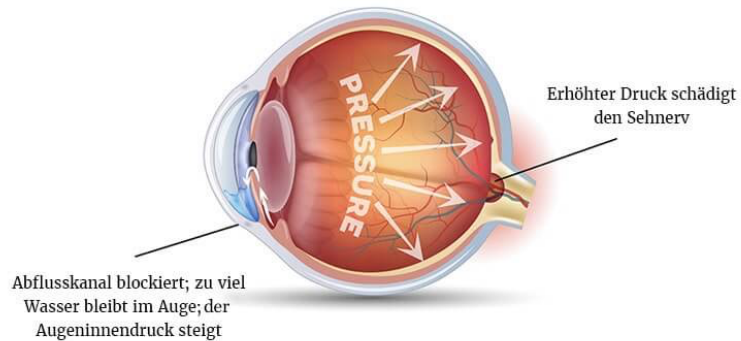
- Viel grünes Gemüse essen
- Augen vor Sonnenlicht schützen (bereits als Kind)
- Zähne sauber halten
- Mässig viele körperliche Übungen
- Falls Glaukom in der Familie: Frühe und häufige Checks beim Augenarzt
- Normales Körpergewicht halten



Glaukom



Normales
Auge



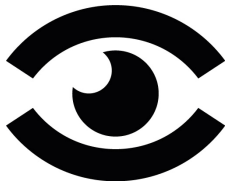
Glaukom

Diagnosen des Glaukoms

Bevor der Augenarzt mit der Behandlung des Grünen Star beginnt, muss er **zahlreiche Untersuchungen** durchführen. Hierbei gibt es verschiedene Methoden, die vom Augenarzt angewendet werden können:

- Prüfung der Sehschärfe
- Untersuchung mittels der Spaltlampe
- Messung des Augeninnendruckes
- Untersuchung & Vermessung des Sehnervenknopfes
- Prüfung des Gesichtsfeldes
- Messung der Hornhautdicke

Von den allen obig aufgeführten Prüfungen sind die folgenden Untersuchungen ganz zentral: **Messung des Augeninnendruckes**, **Untersuchung des Gesichtsfeldes** und die **Einschätzung des Sehnervenknopfes**. Diese Untersuchungsmethoden werden beim Patienten **regelmässig wiederholt**, um damit später den Therapieerfolg zu messen.



Behandlungsmöglichkeiten des Glaukoms

Im Gegensatz zum Grauen Star, bei dem das Ziel die Verbesserung (Heilung) der Sehschärfe ist, zielt man beim Grünen Star auf die **Kontrolle der Augenkrankheit**. Das bedeutet, dass der Fokus der Behandlung des Glaukoms vor allem die **Senkung des Augeninnendruckes** ist. Dadurch sollte eine weitere Beschädigung des Sehnervs und potentielle Defekte am Gesichtsfeld vermieden werden. Vorerst wird der Grüne Star zuerst mit **Augentropfen**, welche den Augendruck senken, behandelt. Wird kein ausreichendes Resultat erzielt, wird eine **Lasertherapie** oder auch andere **drucksenkende Behandlungen** angewendet. Je nach Patient kann auch die Laserbehandlung schon am Anfang vorgezogen werden.

a) Diodenlaser-Zyklophotokoagulation

Als Standardtherapie zur Behandlung des Glaukoms wird oftmals der Cyclodiodenlaser verwendet. Dabei wird ein roter Diodenlaser auf den Ziliarkörper gerichtet. Mittels Laserimpulsen werden die umliegenden Zellen verödet und die Produktion des Kammerwassers reduziert und damit der Augendruck gesenkt. Diese Methode wird in Lokalanästhesie oder in kurzer Narkose durchgeführt.

b) Trabekulektomie

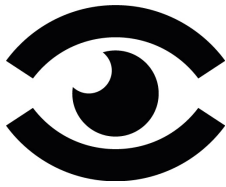
Mit Hilfe der Trabekulektomie wird ein künstlicher Abfluss unter die Bindehaut errichtet, damit das Kammerwasser wieder genügend abfliessen kann. Im sogenannten Trabekelwerk wird eine Öffnung durch die Lederhaut bis zur Vorderkammer des Auges geschaffen. Es entsteht ein Sickerkissen, welches das Kammerwasser aufnehmen und in den restlichen Körper weiterleiten kann. Der Augeninnendruck kann so gesenkt werden.

c) Lasertrabekuloplastik

Mit Hilfe eines speziellen Lasers wird das Abflussgewebe des Kammerwassers oder das Maschenwerk im Kammerwinkel bearbeitet, sodass sich der Abfluss im Kammerwasser verbessert und der Augeninnendruck sinkt.

d) Laseriridotomie

Bei der Laseriridotomie wird ein künstlicher Durchfluss zwischen der Hinter- bis zur Vorderkammer des Auges geschaffen, wodurch der Augeninnendruck sinkt. Die Laseriridotomie wird oftmals beim akuten Glaukomanfall oder auch beim Engwinkelglaukom eingesetzt.



e) Microinvasive Glaucoma Surgery (MIGS)

Bei dieser neuen Methode werden winzige Shunts am Trabekelwerk eingesetzt, die einen verbesserten Abfluss des Kammerwassers gewährleisten. Der Augeninnendruck sinkt und die Medikamentenbelastung wird minimiert oder sogar eliminiert. Die Behandlung ist vor allem für Patienten mit Medikamentenbelastung und/oder IOD-Senkung von Vorteil.

f) Ahmed Valve

Bei dieser Behandlung wird ein winziges Implantat (Schläuchlein) in die Vorder- oder Hinterkammer des Auges eingesetzt. Das Ahmed Valve Implantat, bestehend aus einer Ventilplatte, einem Ventil und einem Drainageschlauch, unterbindet das hypotonische Absinken des Augeninnendrucks. Diese Behandlung kann auch bei Kindern durchgeführt werden.

FAQ

1. Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit an einem Glaukom zu erkranken?

Schätzungsweise 2% aller über Vierzigjährigen leiden an einem Glaukom. Die Wahrscheinlichkeit daran zu erkranken steigt jedoch mit zunehmendem Alter. Ein Glaukom zählt zu den meisten Ursachen für eine Erblindung. Sehr wichtig ist, dass das Glaukom so früh wie möglich entdeckt wird. Demzufolge sind regelmässige Untersuchungen beim Augenarzt von sehr grosser Bedeutung. Ebenso auch, da die meisten Betroffenen selbst das Glaukom gar nicht spüren. Je früher Gegenmassnahmen dagegen unternommen werden können, umso eher kann die fortschreitende Erblindung gestoppt werden.

2. Merke ich, dass ich ein Glaukom habe?

Die meisten Menschen, die an einem Glaukom erkrankt sind, nehmen es nicht wahr, da es meistens schmerzlos ist. Erst jedoch in einem erhöhten Stadium der Glaukom-Erkrankung kann der Betroffene eine Verschlechterung seiner Sehkraft verspüren. Wenn Sie aber bereits starke Augenschmerzen verspüren, sollten Sie nicht lange warten und sofort einen Augenarzt aufsuchen, da es sich möglicherweise um einen Glaukomanfall handeln kann.